

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	11
1. Einführung	15
A. Anlass der Untersuchung	15
B. Problemaufriss	19
C. Gang der Untersuchung	20
D. Umfang der Untersuchung	21
2. Strafrechtlich relevante Tatbestände bei Ausübung von Sonder- und Wegerechten	23
A. Fallzahlen und empirische Analyse strafrechtlicher Verfahren	23
B. Strafrechtlich relevante Straftatbestände im Zusammenhang mit §§ 35 und 38 StVO	32
C. Zusammenfassung	43
3. Die straßenverkehrsrechtlichen Regelungen der Sonder- und Wegerechte gemäß §§ 35 und 38 StVO	49
A. Kurze Einführung und Überblick zu den Sonder- und Wegerechten gemäß §§ 35 und 38 StVO	50
B. Exkurs: Historische Entwicklung der Sonderrechte und die Benutzung von Blaulicht und Martinshorn	52
C. Die Sonderrechte gemäß § 35 StVO	59
1. Voraussetzungen des § 35 Abs. 1, 5a StVO (unter Bezugnahme auf Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst)	60
a) Die hoheitliche Aufgabe	60
b) Die „sonderberechtigten“ Hoheitsträger Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst	64
c) Das Tatbestandsmerkmal „dringend geboten“	66
d) Exkurs: Sonderproblem „Rettungsdienst“	70
2. Rechtsfolgen des § 35 StVO (unter Bezugnahme auf Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst)	73
a) Umfang der tatbestandsmäßigen Befreiung von den Vorschriften der StVO	73
b) Gesetzliche Einschränkungen der Befreiung	76

3. Zusammenfassung des bisherigen Sach- und Meinungsstandes zu § 35 I StVO	77
D. Wegerecht gem. § 38 I StVO	79
1. Voraussetzungen des § 38 StVO (unter Bezugnahme auf Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst).....	80
2. Rechtsfolgen des § 38 StVO (unter Bezugnahme auf Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst).....	85
3. Zusammenfassung des bisherigen Sach- und Meinungsstands zu § 38 I StVO	87
E. Kritik und Bedürfnis einer verfassungskonformen Anwendung zu den Vorschriften der §§ 35 und 38 StVO	88
1. Exkurs: Die problematische Unbestimmtheit der sog. „Sonderberechtigten“ Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst und deren vermeintlich unterschiedliche rechtsdogmatische Behandlung	91
2. Verfassungskonforme Anwendung von Umfang und Grenzen der Sonder- und Wegerechte gemäß § 35 StVO	111
a) Umfang und Grenzen des Tatbestands von § 35 Abs. 1 und 5a StVO unter verfassungskonformer Anwendung der unbestimmten Rechtsbegriffe „dringend geboten“ und „höchste Eile“	112
b) Umfang und Grenzen der Rechtsfolge des § 35 Abs. 1 und 5a StVO unter verfassungskonformer Anwendung der unbestimmten Rechtsbegriffe der „dringenden Gebotenheit“ und der „höchsten Eile“	126
3. Verfassungskonforme Anwendung des § 38 StVO unter Bezugnahme auf das Verhältnis zu § 35 StVO	134
a) Problemaufriss	134
b) Verfassungskonformer Lösungsansatz	137
4. Zusammenfassung.....	139
Anwendbarkeit und Auswirkungen der Sonder- und Wegerechte gemäß §§ 35 und 38 StVO im Strafrecht.....	143
A. §§ 35 und 38 StVO als tatbestandsausschließende Norm sozialer Adäquanz	144
1. Exkurs: Dogmatische Verortung des „gesellschaftlich Erlaubten“	147
2. Anwendung der Sozialadäquanz / des erlaubten Risikos auf die Sonder- und Wegerechte	152
3. Zusammenfassung.....	160
B. §§ 35 und 38 StVO als (spezielle) Erlaubnistatbestände.....	162
1. Meinungsstand in Literatur und Rechtsprechung	162
2. Rechtsnatur der §§ 35 und 38 StVO als originärer Rechtfertigungsgrund ..	166

3. Einordnung der §§ 35 und 38 StVO als (originärer) Rechtfertigungsgrund (auch) im Strafrecht.....	171
a) Exkurs: Kurzüberblick zur strafrechtlichen Rechtfertigungsdogmatik....	171
b) §§ 35 und 38 als originäre Rechtfertigungsgründe im Sinne der Rechtfertigungsprinzipien?	178
c) Einschränkungen der grundlegenden Anwendbarkeit der außerstrafrechtlichen Erlaubnissätze der §§ 35 und 38 auf das Strafrecht	185
d) Konkurrenz der §§ 35 und 38 zu anderen strafrechtlichen Erlaubnisnormen	189
4. Zusammenfassung.....	204
C. §§ 35 und 38 StVO als Maßstab strafrechtlicher Sorgfalt bei den Fahrlässigkeitsdelikten	205
1. Kurzüberblick zu den Fahrlässigkeitsdelikten als „Hauptanwendungsfeld“ des strafrechtlichen Zusammenhangs zu den §§ 35 und 38 StVO	205
2. Exkurs: Kurzüberblick zur Dogmatik der Fahrlässigkeitsdelikte unter straßenverkehrsrechtlichen Gesichtspunkten	206
3. Die Anwendung der §§ 35 und 38 StVO auf strafrechtliche Fahrlässigkeitstatbestände in Praxis und Literatur	208
4. Kritik und alternative Einordnung der §§ 35 und 38 bei der Anwendung auf die strafrechtliche Fahrlässigkeitstat	211
D. Berücksichtigung der §§ 35 und 38 StVO im Rahmen des gerechten Schuld- ausgleichs und der schuldangemessenen Strafe bei der Strafzumessung.....	215
1. Überblick zur strafzumessungsrechtlichen Praxis bei Sonder- und Wegerechten.....	215
2. Exkurs: Dogmatik der Strafzumessung	222
3. Abwägung der Strafzumessungskriterien unter konkreter Bezugnahme auf etwaige Besonderheiten für Fälle mit Inanspruchnahme von Sonder- und Wegerechten	226
a) Art der Tatausführung	226
b) Maß der Pflichtwidrigkeit	228
c) Persönliche Verhältnisse	229
d) Art und Maß der Schuld.....	231
e) Art und Ausmaß des vom Straftatbestand vorausgesetzten Erfolgs	231
f) Beweggründe, Ziele und Gesinnung	234
4. Schuldangemessenheit und Unterschreitung der schuldangemessenen Strafe bei Straftaten im Zusammenhang mit Sonder- und Wegerechten	235
a) Problemaufriss:	235
b) Härteausgleich	238

5. Zusammenfassung.....	246
5. Abschließende Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse	249
A. Verwaltungsrechtliche Problemstellungen und Lösungsansätze zu den Sonder- und Wegerechten gemäß §§ 35 und 38 StVO	249
B. Strafrechtliche Feststellungen und Lösungen zu den Sonder- und Wegerechten gemäß §§ 35 und 38 StVO	252
C. Schlusswort.....	257
Literaturverzeichnis	263

Blaulicht und Martinshorn im Strafrecht
Voraussetzungen, Anwendbarkeit und Auswirkungen
der §§ 35 und 38 StVO
Stevens, A.
2016, XIV, 257 S., Softcover
ISBN: 978-3-658-11503-6